

08-Ma-15/16	<b>Zweistufige Zufallsexperimente</b>	<b>Stunden: 8 Stunden</b>
<b>Nur für den E-Kurs</b>		

Die Schülerinnen und Schüler können...

<b>Argumentieren/ Kommunizieren</b>	... Rollen in der Gruppenarbeit zur effektiven Lösung mathematischer Probleme übernehmen ... die Fragen „Gibt es Gegenbeispiele...?“, „Wie lautet die Umkehrung der Aussage..?“ stellen.
<b>Problemlösen</b>	... das Problem in Teilprobleme aufgliedern.
<b>Modellieren</b>	... Zusammenhänge strukturieren. ... Modelle auswählen und ihre Wahl begründen.
<b>Mathematische Darstellungen verwenden</b>	... Informationen aus komplexeren Grafiken sowie längeren Texten entnehmen. ... umfangreiche Darstellungen erstellen sowie übersichtlich strukturieren.
<b>Werkzeuge</b>	... dynamische Geometriesoftware nutzen (Ebene und Raum).
<b>Symbolische Ebene</b>	...
<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anzahl der möglichen Ergebnisse eines zweistufigen Experimentes bestimmen.</li> <li>• Für ein zweistufiges Zufallsexperiment <u>mit</u> Zurücklegen die Wahrscheinlichkeiten bestimmen.</li> <li>• Für ein zweistufiges Zufallsexperiment <u>ohne</u> Zurücklegen die Wahrscheinlichkeiten bestimmen.</li> <li>• Ein Baumdiagramm zeichnen und es zur Wahrscheinlichkeitsbestimmung nutzen.</li> <li>• Die Pfad- und Summenregel anwenden.</li> </ul>

<b>Reduziertes Niveau</b>	<b>Herausforderndes Niveau</b>

Materialhinweise	Verbindliches Überprüfungsformat	Verbindliche Lern- und Arbeitstechnik
Schlüssel zur Mathematik – Cornelsen Verlag, S. 169-184	Lernzielkontrolle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrstufige Zufallsexperimente (Pfad und Summenregel)</li> <li>• Baumdiagramm</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fächerübergreifender Aspekt:</b></li> </ul>		